

**Schulentwicklung International:  
Finnland/Schweiz – Education for the  
future: International Cooperation Programme  
for Education Professionals  
Juli 2009 bis September 2010**

Zertifikatslehrgang der Pädagogischen Hochschule Zürich mit 15 ECTS-Punkten

Unterstützt durch



Stiftung Mercator Schweiz

Juli 2008

## Leitung

- Frank Brückel, Prof. Dr. phil., Dozent, Pädagogische Hochschule Zürich
- Liisa Löfmann, Prof. Dr., Director of Education, National Centre for Professional Development in Education – OKEPO, Tampere / Finnland

## Information und Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit dem offiziellen Anmeldeformular. Aktuelle Informationen und das Anmeldeformular sind abrufbar unter [www.phzh.ch/zlg](http://www.phzh.ch/zlg) oder können bezogen werden bei:

Pädagogische Hochschule Zürich  
Departement Weiterbildung und Forschung  
Sonam Adotsang  
Birchstrasse 95  
CH-8090 Zürich

[wbs@phzh.ch](mailto:wbs@phzh.ch), Telefon 043 305 54 00

## Anmeldeschluss

20. März 2009

## Veranstaltungsort

- Der Kurs findet
- in Seminarräumen der Pädagogischen Hochschule Zürich
  - in Tampere / Finnland
  - an der eigenen Schule und an Partnerschulen in Finnland und
  - im letzten Modul an einem Tagungsort in der Schweiz statt.



## Kontext und Hintergrund

Gemeinsam mit finnischen Lehrpersonen und Fachleuten aus dem Bereich Schule einen Zertifikatslehrgang durchzuführen, bietet eine Vielzahl an Lerngelegenheiten: die Teilnehmenden lernen eines der erfolgreichsten Schulsysteme sehr gut kennen und verstehen. In den gemeinsamen Modulen bleibt genug Zeit, sich intensiv und persönlich mit den vielfältigen Fragen der Schulentwicklung auseinanderzusetzen. Gleichzeitig ergibt sich daraus die Möglichkeit, den eigenen Arbeitsalltag intensiv zu reflektieren. Gezielte theoretische Inputs von ausgewiesenen Expertinnen und Experten schlagen die Brücke zwischen Theorie und Praxis und ein Ausblick auf internationale Perspektiven der Schulentwicklung eröffnet die Möglichkeit, das eigene Arbeiten aus anderen Blickwinkeln zu betrachten.

So gestalten sich die Inhalte des binationalen Zertifikatslehrganges «Schulentwicklung International: Finnland / Schweiz – Education for the future. International Cooperation Programme for School Professionals» im Überblick. Ausgangspunkt der Arbeit sind Schulbesuche bei einer Partnerin / einem Partner des jeweils anderen Landes. Dieser Einblick in den Schulalltag dient als Grundlage für vertiefte Auseinandersetzungen zu Themen der aktuellen Schulentwicklung. Schliesslich werden die Erkenntnisse auf den eigenen Schulalltag rückgespiegelt und gleichzeitig der Blick hin zu Fragen der internationalen Schulentwicklung erweitert.

In diesem Zertifikatslehrgang sollen neben Einzelpersonen insbesondere auch Schulteams von 2 – 3 Personen angesprochen werden. Sie haben den Vorteil, die Themen aus unterschiedlichen Sichtweisen zu bewerten und Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene Schule zu thematisieren.

## Inhalt und Ziele

Je maximal 15 Teilnehmende beider Länder treffen sich sowohl in Finnland wie in der Schweiz und erörtern gemeinsam ausgewählte Themen der Schulentwicklung. Die Module sind so angelegt, dass die beiden Gruppen je zur Hälfte getrennt und gemeinsam arbeiten.

In den getrennten Modulen werden die gemeinsamen Veranstaltungen vor- und nachbereitet und die Grundlagen soweit gelegt, dass die Teilnehmenden das Schulsystem des Partnerlandes kennen.

In den gemeinsamen Modulen arbeiten die Teilnehmenden aus beiden Ländern zu aktuellen Schulentwicklungsthemen aus Finnland und der Schweiz.

Ausgangspunkt ist je ein Schulbesuch: dazu bekommt jeder Teilnehmende eine Partnerin / einen Partner aus Finnland. Gemeinsam besuchen diese Tandems zunächst die Schule der Partner/in, des Partners in Finnland. Bei dem darauf folgenden Gegenbesuch in der Schweiz nehmen die Teilnehmenden ihrerseits die jeweilige Partnerin / den jeweiligen Partner in den eigenen Schulalltag mit.

Nach diesen Praxisbesuchen werden in gemeinsamen und getrennten Veranstaltungen ausgewählte Aspekte der aktuellen Schulentwicklung beider Länder erarbeitet und reflektiert.

Ein drittes gemeinsames Treffen, in dem der Blick auf internationale Perspektiven erweitert wird, rundet das Programm ab.

Die Zertifikatsarbeit, die zum Thema hat, eine Projektidee des Partnerlandes in der eigenen Schule zu planen, zu implementieren und auszuwerten, eröffnet die Möglichkeit der intensiven Auseinandersetzung mit einem Ausschnitt der Schulentwicklung.

Neben den fachlichen Einblicken bekommen die Teilnehmenden viele Möglichkeiten zu persönlichen Gesprächen, ein kulturelles Rahmenprogramm rundet den Zertifikatslehrgang ab.

Die Teilnehmenden

- erhalten einen Einblick in den Schulalltag einer finnischen Schule
- können den eigenen Schulalltag gemeinsam mit einer finnischen Kollegin / einem finnischen Kollegen reflektieren
- kennen die wesentlichen Schulentwicklungsprojekte aus Finnland und haben diese mit der eigenen Schulsituation verglichen und abgewogen
- formulieren daraus Chancen und Grenzen der Umsetzung im eigenen Schulalltag
- überprüfen die gewonnenen Erkenntnisse mittels theoretischen Vertiefungstagen zu ausgewählten Aspekten
- implementieren eine neue Schulentwicklungsmaßnahme an der eigenen Schule, um die Umsetzbarkeit zu überprüfen
- kennen die wichtigsten Tendenzen der internationalen Schulentwicklung

## Wichtige Fragestellungen

- Wie reagieren finnische Schulen auf die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit?
- Welches sind mögliche Schulentwicklungsmaßnahmen, die den finnischen PISA-Erfolg mitentscheiden?
- Welche Schulentwicklungsmaßnahmen aus Finnland können an meiner Schule umgesetzt werden?
- Welche Stärken hat das Schweizer Schulsystem?
- Welche internationalen Perspektiven der Schulentwicklung lassen sich derzeit ausmachen und welche Konsequenzen kann dies für das Schweizer Schulsystem haben?

## Zielpublikum

Der ZLG «Schulentwicklung International: Finnland / Schweiz» wendet sich an alle Interessierten, die beruflich und privat am Schulgeschehen beteiligt sind. Ausdrücklich sollen hier auch Schulteams, bestehend aus 2 oder 3 Personen, angesprochen werden.

## Nutzen und Perspektiven

Der Zertifikatslehrgang führt zu einem Zertifikat und wird mit 15 ECTS-Punkten abgegolten. Er kann einzeln besucht oder mit weiteren Zertifikatslehrgängen der PHZH zum Weiterbildungsstudiengang ausgebaut werden, welches zum national und international anerkannten Titel «Master of Advanced Studies» (MAS) führt.

Der ZLG «Schulentwicklung International: Finnland / Schweiz» ist ideal in beide MAS eingebunden: durch den Einblick in den Schulalltag finnischer Schulen, kombiniert mit der theoretischen Fundierung von ausgewählten Schulentwicklungsthemen beider Länder ist der Zertifikatslehrgang in der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis, aber auch zwischen regionaler und internationaler Schulentwicklung angesiedelt. Der ZLG kann sowohl für den MAS «Bildungsinnovation» wie den MAS «Bildungsmanagement» als Wahl-Zertifikatslehrgang angerechnet werden.

## Arbeitssprachen

Deutsch & Englisch (die Teilnehmenden sollen mit den finnischen Partner/innen in Englisch kommunizieren können); getrennte Module werden auf Deutsch stattfinden; die Zertifikatsarbeit wird in deutscher Sprache geschrieben.

## Übernachtungen in Finnland

Für die ersten beiden Nächte können die Teilnehmenden wählen, ob sie in einem Hotel in Tampere (kostenpflichtig) oder in der finnischen Familie der Tandempartnerin / des Tandempartners übernachten möchten. Ab der dritten Nacht wohnt die Gruppe auf einem Tagungsgelände in Tampere.

Da sich die jeweiligen Partner verpflichten, jeweils entsprechende Privatplätze zur Verfügung zu stellen, bitten wir Sie schon jetzt, folgende Möglichkeiten der Unterbringung eines finnischen Gastes für 6 Nächte zu prüfen.

- Bereitstellung eines Platzes im eigenen Haus / der eigenen Wohnung oder
- Bereitstellung eines Platzes durch eine Kollegin / einen Kollegen der eigenen Schule.

Sollten beide Möglichkeiten nicht in Frage kommen, wird die PHZH versuchen, eine /n Mitarbeiter/in zu finden, die / der bereit ist, einen finnischen Gast aufzunehmen.

## Zertifizierung

Absolventinnen und Absolventen erhalten nach erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs das Zertifikat «Zertifikatslehrgang der Pädagogischen Hochschule Zürich, «Schulentwicklung International: Finnland / Schweiz – Education for the future. International Cooperation Programme for School Professionals».

Voraussetzungen für das Erlangen eines Zertifikats sind

- aktive Präsenz im Unterricht
- Erarbeitung der notwendigen Vorbereitungsaufgaben zu den Modulen
- Zusammenfassende Reflektionen nach den Modulen 2, 4 und 6.
- angenommene Zertifikatsarbeit
- 3 frei wählbare Wahlmodule aus dem Wahlmodulprogramm der Pädagogischen Hochschule Zürich

## Zertifikatsarbeit

Die Zertifikatsarbeit besteht aus zwei Teilen:

- nach den Modulen 2, 4 und 6 erstellen die Teilnehmenden eine kurze zusammenfassende Reflexion der wesentlichen Erkenntnisse;
- jeder Teilnehmende plant ein Projekt an seiner Schule, das eine Idee aufgreift, die ihn im Partnersystem inspiriert hat. Durch zwei weitere Treffen mit den finnischen Partnern ergibt sich während des Zertifikatslehrganges die Möglichkeit, das Projekt sowohl mit Dozierenden der PHZH wie auch der Tandempartnerin / des Tandempartners zu evaluieren.

## Aufnahmebedingungen

- Lehrdiplom, Fachhochschul- oder Universitätsabschluss. Die Bereichsleitung Weiterbildungsstudiengänge kann Teilnehmende mit gleichwertigen Voraussetzungen «sur dossier» aufnehmen.
- Volksschullehrkräfte des Kantons Zürich benötigen eine schriftliche Einwilligung ihrer Schulbehörde, sofern die Kurszeiten in ihre Unterrichtszeit fallen (vgl. Anmeldeformular).
- Die Teilnehmenden verfügen über eine E-Mail-Adresse und vorzugsweise auch über einen Zugang zum Internet.

## Kosten

CHF 9100.– (ZLG CHF 8100.– / Reise- und Übernachtungskosten CHF 1000.–)

CHF 7800.– (ZLG CHF 6800.– / Reise- und Übernachtungskosten CHF 1000.–) für Lehrpersonen der Volksschule des Kt. Zürich

Die Kosten verstehen sich inkl. Flug, sämtliche Ausflüge, Unterkunft in Finnland laut Programm und Abschluss in einem externen Campus in der Schweiz zusammen mit den finnischen Teilnehmenden.

Die Abklärung über Finanzierung, Beurlaubung und Stellvertretung treffen die Teilnehmenden direkt mit den vorgesetzten Stellen. Für Lehrpersonen mit einer Anstellung durch den Kanton Zürich (Volksschullehrpersonen) übernimmt der Kanton seinen Anteil der Vikariatskosten für die Kurstage, die in die Unterrichtszeit fallen (Pflicht- und Wahlmodule: max. 15 Tage). Zum Kursgeld kommen Kosten für Verpflegung und Transporte in öffentlichen Verkehrsmitteln in Finnland hinzu.

## Dauer und Aufbau des Kurses

Der Zertifikatslehrgang dauert von Juli 2009 – September 2010 und ist berufsbegleitend. Er setzt sich aus 6 Pflichtmodulen und 3 Wahlmodulen mit einem Arbeitsaufwand von insgesamt 405 Stunden zusammen. Davon sind 23 Tage (184 Lektionen) von Dozierenden geleitet; hinzu kommen selbstständige Arbeit im Form von Selbststudium und Zertifikatsarbeit.

## Arbeitsformen

- Präsenzveranstaltungen mit Referaten, Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussion, Praxisbeispielen und Übungen
- Literaturstudium
- Zusammenfassende Reflexionsarbeiten nach jedem Modul
- Zertifikatsarbeit

## Kursstruktur und Daten

Was	Datum / Tage	Zeit
<b>Modul 1</b> <b>Einstieg in den Zertifikatslehrgang; das Finnische &amp; das Schweizer Schulsystem</b> Vorstellung der Teilnehmer/innen, Einführung in das finnische Schulsystem, Reflektion des eigenen Schulalltags, Zukunftsperspektiven des Schweizer Schulsystem	Mittwoch – Freitag 15. – 17.07.2009  Beckenhof Zürich	8.30 – 17.00 Uhr 8.30 – 12.00 Uhr (FR)
<b>Vorbereitung Modul 2</b>	Mittwoch, 23.09.2009	14.00 – 17.00 Uhr
<b>Modul 2</b> <b>Der Schulalltag in Finnland: das Finnische Schulsystem</b> Einblick in den Berufsalltag der Partnerin/des Partners; Arbeit in der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis zu ausgewählten Themen der Schulentwicklung; Reflektion und Übertrag auf den eigenen Schulalltag; Kulturprogramm	Sonntag – Samstag 04. – 10.10.2009 (Herbstferien)	Studienreise nach Tampere (Finnland)
<b>Modul 3</b> <b>Reflektion der Reise und Kick-Off Zertifikatsarbeit</b> Reflektion der wesentlichen Erkenntnisse der Bildungsreise und Prüfung auf Umsetzung in den eigenen Schulalltag; Kick-Off Zertifikatsarbeit	Freitag – Samstag 15. – 16.01.2010  Beckenhof Zürich	8.30 – 17.00 Uhr
<b>Modul 4</b> <b>Der Schulalltag in der Schweiz: das Schweizer Schulsystem</b> Einblick der finnischen Partnerin/des finnischen Partners in den eigenen Berufsalltag; Arbeit in der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis zu ausgewählten Themen der Schulentwicklung; Reflektion und Austausch zu Unterschieden und Gemeinsamkeiten beider Schulsysteme; Kulturprogramm	Sonntag – Samstag 06. – 12.06.2010  eigene Schule , Beckenhof Zürich und Tagungszentrum Schloss Au	8.30 – 17.00 Uhr
<b>Modul 5</b> <b>Reflektion und Zwischenstopp der Zertifikatsarbeit</b> Reflektion der wesentlichen Erkenntnisse des Schweizer Moduls; Zwischenstopp der Zertifikatsarbeiten und Austausch zum Stand der Projekte	Montag – Dienstag 12. – 13.07.2010  Tagungszentrum Schloss Au	8.30 – 17.00 Uhr
<b>Modul 6</b> <b>Internationale Schulentwicklung: Gemeinsames Abschlussmodul in der Schweiz</b> Internationale Perspektiven der Schulentwicklung; gemeinsame Arbeit an den Projekten; Kulturprogramm	Mittwoch – Sonntag 01. – 05.09.2010  Tagungszentrum in der Schweiz	gemeinsamer Aufenthalt
<b>Abschlussnachmittag</b>	Mittwoch, 23.03.2011	14.00 – 17.00 Uhr

## Beschreibung der Module

### Modul 1

#### **Einstieg in den Zertifikatslehrgang; das Finnische & das Schweizer Schulsystem**

Im Zentrum des Moduls steht die Vorbereitung auf die gemeinsame Arbeit mit den finnischen Partnerinnen und Partnern: einerseits werden die Teilnehmenden in das finnische Schulsystem eingeführt, andererseits bleibt genügend Zeit, das eigene System zu reflektieren und auf Vor- und Nachteile zu prüfen. Die Reflektion wird vervollständigt durch die Darstellung zukünftiger Entwicklungsperspektiven des Schweizer Schulsystems.

Um den finnischen Partnerinnen und Partnern während der Finnlandreise die Besonderheiten des eigenen Schulsystems näher zu bringen, bereiten die Teilnehmenden einen halbtägigen Workshop zu wesentlichen Merkmalen der Schweizer Schule vor.

#### **Ziele**

Die Teilnehmenden

- kennen die Besonderheit des finnischen Schulsystems
- haben das eigene System hinsichtlich Vor- und Nachteilen reflektiert
- wissen um Tendenzen der zukünftigen Schulentwicklung in der Schweiz
- haben einen Workshop zum eigenen Schulalltag vorbereitet

#### **Fragestellungen**

Folgende Fragestellungen stehen im Mittelpunkt dieses Moduls:

- wie unterscheidet sich das Finnische Schulsystem vom Schweizer System?
- wie wird sich das Schweizer Schulsystem in der näheren Zukunft entwickeln?
- welche Besonderheiten des eigenen Schulsystems sind es Wert, den finnischen Partnerinnen und Partnern näher bringen?

### Modul 2

#### **Der Schulalltag in Finnland: das Finnische Schulsystem**

Ausgangspunkt für die Arbeit in Finnland ist ein Einblick in den finnischen Schulalltag: jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer bekommt eine individuelle Partnerin / einen individuellen Partner. Neben der intensiven Reflektion der gemachten Erfahrungen werden zu ausgewählten Themen der Schulentwicklung Thementage durchgeführt, die Theorie und Praxis eng miteinander verknüpfen. Darüber hinaus führen die Schweizer Teilnehmenden einen halbtägigen Workshop durch, an dem sie ihr eigenes Schulsystem vorstellen. Ein Ausflugs- und Kulturprogramm rundet die gemeinsame Studienwoche ab. Dazu kommt eine Ideensammlung für die Zertifikatsarbeit (siehe Zertifikatsarbeit).

#### **Ziele**

Die Teilnehmenden

- bekommen einen Einblick in den finnischen Schulalltag als persönlicher Gast der finnischen Partnerin / des finnischen Partners.
- reflektieren die gemachten Erfahrungen und erkennen Chancen und Grenzen bezüglich des eigenen Systems.
- erarbeiten ausgewählte Themen der Schulentwicklung an Thementagen und erhalten so einen tiefen Einblick durch den engen Theorie-Praxis-Bezug.

### **Fragestellungen**

Folgende Fragestellungen stehen im Mittelpunkt dieses Moduls:

- Welche Besonderheiten zeichnen das finnische Schulsystem als eines der erfolgreichsten Schulsysteme aus?
- Welche dieser Besonderheiten können im Schweizer Schulsystem angewendet werden?
- Welche theoretischen Überlegungen verbergen sich hinter diesen Massnahmen der Schulentwicklung?

### **Modul 3**

#### **Reflexion der Reise und Kick-Off**

Während dieser zwei Tage werden die wesentlichen Erkenntnisse der Reise nach Finnland reflektiert und auf Umsetzung im Schweizer Schulsystem geprüft. Am Ende des zweiten Tages sollte jede/r Teilnehmende ein Projekt haben, das sie/er an der eigenen Schule planen und implementieren möchte. Die Vorbereitung der Schweizer Woche rundet das Programm ab.

### **Ziele**

Die Teilnehmenden

- haben die Eindrücke der Studienwoche intensiv reflektiert und ausgewertet
- erarbeiten ausgewählte Themen der Schulentwicklung an Thementagen und erhalten so einen tiefen Einblick durch den engen Theorie-Praxis-Bezug

### **Fragestellungen**

Folgende Fragestellungen stehen im Mittelpunkt dieses Moduls:

- Welche Schulentwicklungsmassnahmen aus Finnland sind neu für uns und lassen sich an meiner Schule als Projekt umsetzen?

### **Modul 4**

#### **Der Schulalltag in der Schweiz: das Schweizer Schulsystem**

Ausgangspunkt der Arbeit ist – wie bereits in Modul 2 – der Einblick in den Schulalltag. Die finnischen Partner/innen bekommen nun die Gelegenheit, den Alltag in einer Schweizer Schule kennen zu lernen. Damit erweitert sich der Blickwinkel, denn nun können sich alle Teilnehmenden über beide Schulsysteme austauschen. Zusätzlich werden wiederum zu ausgewählten Themen der Schulentwicklung Thementage durchgeführt, die Theorie und Praxis eng miteinander verknüpfen. Auch in der Schweiz rundet ein Ausflugs- und Kulturprogramm die gemeinsame Studienwoche ab und gibt Möglichkeiten für weiteren informellen Austausch.

### **Ziele**

Die Teilnehmenden

- führen die finnischen Partner/innen durch den eigenen Schulalltag und bekommen ihrerseits Rückmeldungen
- erarbeiten ausgewählte Themen der Schulentwicklung an Thementagen und erhalten so einen tiefen Einblick durch den engen Theorie-Praxis-Bezug
- erkennen mehr und mehr Gemeinsamkeiten und Unterschiede beider Schul- und Gesellschaftssysteme

### **Fragestellungen**

Folgende Fragestellungen stehen im Mittelpunkt dieses Moduls

- Wie wird der eigene Schulalltag von meiner finnischen Tandempartnerin / meinem finnischen Tandempartner wahrgenommen?
- Welche theoretischen Überlegungen verbergen sich hinter unterschiedlichen Massnahmen der Schulentwicklung?
- Welche Konsequenzen lassen sich daraus ableiten?

## **Modul 5**

### **Reflexion und Zwischenstopp der Zertifikatsarbeit**

Im Mittelpunkt dieser zwei Tage stehen die Zusammenführung der bisherigen Arbeitsergebnisse und ein Zwischenhalt im Prozess der Erstellung der Zertifikatsarbeit. Die Teilnehmenden haben genügend Zeit, die theoretischen und praktischen Lernergebnisse der vorigen Module zu diskutieren und in Bezug auf die eigene Schule zu bewerten. Darüber hinaus werden die einzelnen Projekte vorgestellt. Dadurch wird einerseits die Vielfalt der möglichen Projekte sichtbar und andererseits bekommt jeder Teilnehmende wertvolle Rückmeldungen zu der eigenen Arbeit.

### **Ziele**

Die Teilnehmenden

- führen die bisherigen Arbeitsergebnisse zusammen
- diskutieren die Erkenntnisse hinsichtlich möglicher Chancen und Grenzen für die eigene Schule
- stellen ihre eigene Arbeit vor und erhalten dadurch wertvolle Rückmeldungen
- bereiten sich auf das Abschlussmodul vor

### **Fragestellungen**

Folgende Fragestellungen stehen im Mittelpunkt dieses Moduls

- Wie lassen sich die bisherigen Erkenntnisse in der Gesamtübersicht bewerten?
- Welche Erkenntnisse kann ich daraus für meine Zertifikatsarbeit ableiten?
- Welche Fragen habe ich im Abschlussmodul?

## **Modul 6**

### **Internationale Schulentwicklung: Gemeinsames Abschlussmodul in der Schweiz**

Zu dem Abschlussmodul ziehen sich alle Teilnehmenden in ein Tagungszentrum zurück und diskutieren ein letztes Mal den jeweils individuellen Kenntnisstand und informieren sich gegenseitig über den Stand ihrer Projekte. Thematisch geht es in diesen Tagen um internationale Schulentwicklungstendenzen. Anhand von zwei ausgewählten Beispielen werden die Teilnehmenden über Entwicklungen in zwei anderen Ländern informiert und können so ihre Erfahrungen in einen grösseren Rahmen einbinden. Ein letzter gemeinsamer Ausflug runden den Zertifikatslehrgang ab und beenden ihn gleichzeitig.

### **Ziele**

Die Teilnehmenden

- können die gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse in einen grösseren internationalen Rahmen stellen
- diskutieren über Vor- und Nachteile der zunehmenden Globalisierung, die sich auch in der Schulentwicklungsdiskussion widerspiegelt
- sind in der Lage, zwischen regionalen und umfassenden Schulentwicklungsmassnahmen zu unterscheiden und beide einander gegenüber zu stellen

### **Fragestellungen**

Folgende Fragestellungen stehen im Mittelpunkt dieses Moduls

- Wie können die bisherigen Erkenntnisse in einen grösseren internationalen Rahmen eingeordnet werden?
- Wo steht das Zürcher Schulsystem im Vergleich mit internationalen Schulentwicklungsbemühungen?
- Wo steht meine Schule im Vergleich zu den gemachten Erfahrungen?

## **Dozierende**

- Frank Brückel, Prof. Dr., Dozent, Pädagogische Hochschule Zürich
- Jacques Schildknecht, Bereichsleiter Weiterbildungsstudiengänge PHZH
- Liisa Löfmann, Prof. Dr., Director of Education, Tampere / Finnland
- Dozierende der Pädagogischen Hochschule Zürich
- Dozierende des National Centre for Professional Development in Education – OKEPO, Tampere / Finnland
- Internationale Referentinnen / Referenten zu den Schwerpunktthemen des Zertifikatslehrganges